



Medienkonferenz Nationaler Auftakt zur Ausstellung „Im Fall“ von Dienstag, 13. April 2010, 10 Uhr

REFERAT VON FELIX WOLFFERS, LEITER SOZIALAMT

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Medienvertreterinnen,
sehr geehrte Medienvertreter

Heute startet die Wanderausstellung „Im Fall“ ihre Tournee durch die Schweiz. Parallel zur Wanderausstellung organisiert das Sozialamt der Stadt Bern vom 13. – 30. April 2010 ein vielseitiges **Begleitprogramm** zur Ausstellung der SKOS.

Das Begleitprogramm wird die Ausstellung ergänzen durch

- **Tage der offenen** Tür im Sozialdienst der Stadt Bern
- verschiedene **Podiumsveranstaltungen und Vorträge**, welche aktuelle Themen aus der Sozialhilfe vertieft behandeln
- **Stände und Aktionen** von privaten und öffentlichen Partnern der Sozialhilfe, welche an der Ausstellung selbst tageweise ihre Dienstleistungen zu Gunsten der Armutsbetroffenen präsentieren.

Das detaillierte Programm für die Rahmenaktivitäten finden Sie im **Flyer** in Ihren Unterlagen. Ich möchte nur kurz auf einige Aktivitäten hinweisen:

Zum ersten Mal in seiner Geschichte **öffnet der Sozialdienst der Stadt Bern seine Türen**. An zwei Abenden und an einem Samstag kann sich die Bevölkerung vor Ort im Rahmen von Tagen der offenen Türe über die Aufgabe und die Tätigkeit des Sozialdienstes informieren. Mitarbeitende des Sozialdienstes stehen Red und Antwort. Aufgezeigt wird u.a. wie das Anmeldeverfahren für die Sozialhilfe abläuft und wie ein Sozialhilfebudget erstellt wird.

Wir können der Bevölkerung zwar aufzeigen, wie die Sozialhilfe funktioniert. Schwierig ist es aber, die von Armut direkt betroffenen Personen selbst zu Wort kommen zu lassen. Das Sozialamt der Stadt Bern hat deshalb mit unterstützten Personen einen **Film** produziert. Diese zeigen, wie sie mit ihrer Sozialhilfeabhängigkeit umgehen und wie sie ihr Leben mit sehr begrenzten finanziellen Mitteln gestalten und organisieren. Gezeigt wird der Film jeweils an den Tagen der offenen Tür im Sozialdienst an der Prediger-gasse 10.

Die Tage der offenen Tür finden statt am

- Mittwoch, 14.04. und Mittwoch, 21.04.2010 jeweils von 17.00 – 20.00 Uhr
- und am Samstag, 24.04.2010 von 10.00 – 17.00 Uhr.

An der **Podiumsdiskussion** vom 22. April diskutieren Philippe Perrenoud, Gesundheits- und Fürsorgedirektor des Kantons Bern, Edith Olibet, Gemeinderätin der Stadt Bern, Christine Goll, Nationalrätin, und Ueli Studer, Gemeinderat in Köniz, über die Frage „Wie bekämpft man Armut?“. Dabei werden neben politisch bereits andiskutierten Massnahmen auch Utopien entwickelt und die Aufgabe der Sozialhilfe im Gesamtsystem der sozialen Sicherung beleuchtet.

Zusammen mit der Fachhochschule für Soziale Arbeit in Bern werden **zwei Vorträge** stattfinden: Das Referat von Renate Salzgeber, Mitarbeiterin des Fachbereichs Soziale Arbeit der Berner Fachhochschule, vom 15. April handelt von „Familien- und Kinderarmut in der Schweiz“. Im Vortrag von Sonja Matter und Brigitte Schnegg vom 27. April geht es um das Thema "Von der Kontrolle zur Beratung und zurück - Veränderungen im Umgang mit Sozialfällen in der Stadt Bern im 20. Jahrhundert."

Sozialhilfe kann in der Stadt Bern nicht vom Sozialdienst allein getragen werden. Ein ganzes **Netzwerk von privaten und öffentlichen Hilfsorganisationen** unterstützt den Sozialdienst und trägt so zu einer vernetzten, professionellen und wirkungsvollen Sozialarbeit bei. Im Rahmen der Ausstellung präsentieren sich tageweise u.a. die folgenden Institutionen

- Das **Kompetenzzentrum Arbeit** ist während der ganzen Ausstellung mit einem Verkaufs- und Informationsstand vertreten. Verkauft werden Gegenstände aus Glas, Ton und Textilien, welche Sozialhilfebeziehende hergestellt haben.

- Das **Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz** informiert über beistandschaftliche Hilfestellungen.
- Die **Kirchliche Passantenhilfe** und die **Sozialberatung der Heilsarmee** stellen ihre Tätigkeit vor.
- Die **ambulante Jugendhilfe der Stadt Bern** bietet Einblicke in seine Aufgaben.
- Mit dem Erzähltheater und dem Kinder-cash-Sparsäuli leistet die **Pro Juventute des Kantons Bern** Präventionsarbeit gegen Verschuldung bei Kindern und Jugendlichen.
- Die **Caritas** informiert u.a. über die KulturLegi, die Vergünstigungskarte für Personen die am oder unter dem Existenzminimum leben.
- Das **Schweizerische Rote Kreuz Bern-Mittelland** ist mit einem Stand des Secondhandwarenhouses „la trouvaille“ an der Ausstellung vertreten.
- Sie erfahren, wie die **Sozialdiakonie der Ev.-ref. Gesamtkirchgemeinde Bern** von Armut betroffene Menschen unterstützt.

Das Rahmenprogramm ergänzt die Ausstellung der SKOS durch Einblicke in die Praxis. Es will der Bevölkerung die verschiedenen Aspekte der Sozialarbeit aufzeigen und ein konkretes, anschauliches und lebendiges Bild davon vermitteln, was es heisst, in unserer Gesellschaft am Rande des Existenzminimums leben zu müssen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.